

Neu erscheint Mitte März

Fritz Klatt

Lebensmächte

Gesetze der geistigen Entwicklung

Aus welchen Quellen leben wir und welcher Sinn leuchtet hinter dem Leben auf? - Diesen Fragen nach den letzten Dingen, in denen alle Erscheinungen und Erlebnisse unseres persönlichen wie vollklichen Daseins begründet sind, verdankt das große Werk von Fritz Klatt seine Entstehung, das im weiteren Sinne die Fortführung seiner ersten, weitbekannt gewordenen Arbeit „Die schöpferische Pause“ ist und wie diese zur Selbstbesinnung aufruft.

Er geht aus von den Großen unseres geistigen Lebens: von Goethe, Schiller, Stefan George, Rilke, Carossa, Binding u. a., er spürt den reichen Erkenntnissen Nietzsche um die ewig wirkenden Lebensmächte nach. Er läßt sie aus ihrer Lebenserfahrung und aus der Erkenntnis ihres Schaffens zum Volk sprechen: über Persönlichkeit und Weltgefühl, über Freiheit und Bindung, Gefährdung und Heilkraft, über Mann und Frau, Arbeit und Volk, über den Lebenswillen als geistige Entscheidung. Das alles verdichtet sich zu eindringlicher Schau, sachlich fesselnd und begründet. Denn Klatt stellt die Dichter in den Lebensstrom unserer Zeit, er forscht ihren Wirkungen in uns nach und setzt sich mit ihnen auseinander. Der Dichter als geistige Urkraft steht ganz anders da - er spricht zum Leser über das, was in ihm ungelöst und fragend ist. Der Leser aber sieht den Dichter und Denker im Gefüge von heute, er steht nicht außerhalb, er lebt mit der Zeit und für sie.

Aus dem verworrenen Weltbild der Nachkriegsjahrzehnte zeichnen sich hier in den Bausteinen unserer großen Vorbilder des geistigen Lebens die Grundzüge eines neuauftretenden Weltalters ab. (Z)

276 Seiten, geh. etwa 4.—, in Leinen etwa 5.80

Eugen Diederichs Verlag Jena